

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

A.22/065/2011

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

| | |
|--------------------|-----------------------------|
| Sachvortragende/r | Amt / Geschäftszeichen |
| Herr Harald Hübner | Amt für Jugend und Soziales |

| |
|--------------------------------|
| Sachbearbeiter/in: Ursula Gran |
|--------------------------------|

Erfahrungsbericht zur Schwabacher Kinderkirchweih

Anlagen: Antrag SJR Bericht Kinderkirchweih

| Beratungsfolge | Termin | Status | Beschlussart |
|----------------------|------------|------------|--------------|
| Jugendhilfeausschuss | 11.07.2011 | öffentlich | Beschluss |

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt von den Erfahrungen der ersten „Schwabacher Kinderkirchweih“ Kenntnis. Die Verwaltung wird beauftragt ein tragfähiges Konzept zur Steigerung der Attraktivität und zur Verbesserung des Angebots für ältere Kinder und Jugendliche unter Einbeziehung von Fachkräften des Jugendamtes und des Stadtjugendringes zu erarbeiten.

| Finanzielle Auswirkungen | Ja | X | Nein |
|--|----|---|------|
| Kosten lt. Beschlussvorschlag | | | |
| Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt | | | |
| Haushaltsmittel vorhanden? | | | |
| Folgekosten? | | | |

I. Zusammenfassung

Der SJR Schwabach hat wie schon im Dezember 2010 beantragt, den Punkt „Bericht und Auswertung zu den Erfahrungen mit der Neugestaltung des Frühlingsfestes („Kinderkirchweih“) für die heutige Sitzung des Jugendhilfeausschusses mit aufzunehmen.

Auf der Basis der Ergebnisse der Schaustellerbesprechung vom 16.05. 2011, der Nachbesprechung der Kinderkirchweih der Projektgruppe am 01.06. 2011 und direkter Rückmeldungen aus Gespräche mit Kindern und Jugendlichen, werden die im Antrag erscheinende Fragestellungen beantwortet.

II. Sachvortrag

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 01. 10. 2010 der Neukonzeption des Schwabacher Frühlingsfestes hin zu einer „Kinderkirchweih“ zugestimmt. Durch die Neuausrichtung sollte das Frühlingsfest eine Steigerung der Attraktivität erhalten und einen weitergehenden Besucherkreis erschließen.

Eine Projektgruppe innerhalb der Verwaltung wurde gebildet, der auch externe Berater angehörten, mit dem Ziel, ein neues Konzept für die Gestaltung des Frühlingsfestes zu erarbeiten und die Akzeptanz der Bevölkerung in der Altstadt zu erhöhen werden.

Bei seiner Zustimmung hat der Stadtrat als Ziel gesetzt, ältere Kinder mit dem Angebot anzusprechen, und auch Jugendlichen nicht aus dem Blick zu verlieren.

Die Ergebnisse der Schaustellerbesprechung während der ersten Kinderkirchweih ergaben von Seiten der Schausteller grundsätzlich eine positive Resonanz, allerdings sind auch Finanzielle Einbußen durch das fehlende Abendgeschäft gemacht worden.

Die Werbung für die Kinderkirchweih wurde allgemein als sehr positiv gesehen.

Auch von Seiten der Besucher und der Anwohner gibt es eine positive Resonanz.

Das gesetzte Ziel eines ruhigeren Frühlingsfestes, v.a. für die Anwohner kann als erfolgreich erreicht angesehen werden.

Als Ergebnis der Nachbesprechung der Projektgruppe vom 01.06.11 kann man allerdings vermerken, dass das vom Stadtrat festgelegte Ziel, Kinder bis zu 12 Jahren (und darüber hinaus) anzusprechen, nur teilweise erreicht wurde. Die Hauptbesuchergruppe lag bei Familien mit Kindern bis max. 8 Jahren: es wurde deshalb beschlossen, bei dem Punkt nachzubessern. Dies bedeutet gegebenenfalls eine Änderungen bei der Zusammensetzung der Fahrgeschäfte und dem Mitmachprogramm. Außerdem sollen Grundschüler nach ihrer Einschätzung der Kinderkirchweih über die Projektleiterin Frau Schwarz befragt werden.

Kinder und Jugendliche ab einem Alter von 10 Jahren äußerten sich in der Mehrheit eher verhalten bis kritisch der Ausgestaltung und dem Angebot der Kinderkirchweih gegenüber. Hierhin sehen wir einen klaren Auftrag, deren Vorstellungen und Bedürfnisse stärker im Fokus zu nehmen.